

Niederschrift

über die **15.** Sitzung des **Hauptausschusses** am **Dienstag**, den **04.03.2008** um **16.00 Uhr** im **Sitzungssaal** des Hauses **Burgstraße 8.**

Anwesend:	Dr. J. Korsten D. Busch H. Enneper E. Huckenbeck R. Schäfer R. Schulte R. Greif M. Grüterich T. Klee A. Müller D. Stark L. Witasek K.-H. Fischer K. Haselhoff B. Rüggeberg	Vorsitzender ab 16.05 Uhr, Top 2 als Vertr. für Dr. J. Weber als Vertr. für H. Nahrgang
Von der Verwaltung:	R. Meskendahl J. Gottlieb U. Butz F. Nipken G. Fenske J. Manderla R. Voß A. Michaelis	Schriftführerin

Tagesordnung: **(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 14. Sitzung des Hauptausschusses vom 20.11.2007 (öffentlicher Teil)
2. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung
3. Neugestaltung der Veranlagung zur Entwässerungsgebühren
4. Richtlinien für die Förderung des Erwerbs von Baugrundstücken für Familien mit Kindern in Radevormwald
5. Haushalt 2008, Haushaltssicherungskonzept 2008 – 2011
6. 9. Änderung der Hauptsatzung
7. 2. Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt
8. Satzung zur Bestimmung der Zahl der Vertreter/-innen im Rat der Stadt Radevormwald für die Wahlperiode 2009 – 2014

Frischwassermaßstab unzulässig ist. Die Verwaltung ist verpflichtet, die Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung über eine gesonderte Schmutzwassergebühr getrennt von der Schmutzwassergebühr abzurechnen.

Der Nordrhein-Westfälische Städte- und Gemeindebund hat eine Mustersatzung erstellt, die Grundlage der Sitzungsvorlage ist.

Auf Anfrage aus Reihen des Ausschusses wird mitgeteilt, dass der Absicht von Grundstückseigentümern, weitere Grundstücksflächen von der vorhandenen Kanalisation abzuklemmen, in Zukunft rechtlich entgegenzuwirken ist, da sonst die Kosten auf immer weniger Flächen verteilt werden.

Die Gebührenberechnungen für die Jahre 2007 und 2008 sind vorerst vorläufig. Nach genauer Ermittlung des Niederschlagswassers erfolgt eine endgültige Abrechnung mit den Grundstückseigentümern.

Herr Meskendahl beantwortet weitere Fragen aus dem Ausschuss.

Herr Rüggeberg teilt mit, dass er dieser Vorlage nicht zustimmen wird.

Weiterhin wird auf die Frage von Herrn Schäfer nach der Öffentlichkeitsarbeit mitgeteilt, dass hierfür 25.000,-- € vorgesehen sind. Erläuterungen werden ins Internet gestellt und Flyer verteilt. Zusätzlich sind Informations-Veranstaltungen für die Bevölkerung vorgesehen.

Der Hauptausschuss beschließt, die Abwasserbeseitigungsgebühren künftig nach einem getrennten Maßstab für die Schmutzwasserbeseitigung und die Niederschlagswasserbeseitigung zu berechnen. Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung zur Durchführung aller hierfür notwendigen Arbeiten und Vergaben.

Abstimmungsergebnis

**13 Ja-Stimmen (6 CDU, 5 SPD, 1 UWG, 1 BM)
2 Nein-Stimmen (1 UWG, 1 FDP)**

Somit ist die Vorlage angenommen.

4. Richtlinien für die Förderung des Erwerbs von Baugrundstücken für Familien mit Kindern in Radevormwald

Herr Meskendahl erläutert die Richtlinien für die Förderung des Erwerbs von Baugrundstücken für Familien mit Kindern in Radevormwald. Die Zuschüsse sollen an die Familien gezahlt und nicht vom Kaufpreis abgezogen werden.

Herr Stark beantragt, dass der Zuschuss in Höhe von 5.000,-- € auf 7.500,-- € erhöht und auf maximal 30.000,-- € für Familien mit 4 Kindern begrenzt wird. Der Zuschuss soll an eine Einkommensgrenze von 70.000,-- € jährlich gebunden sein. Auch Herr Schäfer spricht sich für einen Zuschuss in Höhe von 7.500,-- € aus. Dieser soll direkt an die Familien und nicht an Bauträger gezahlt werden.

Herr Enneper gibt zu Bedenken, dass die Höhe der Zuschüsse zunächst mit der Kommunalaufsicht geklärt werden muss.

Herr Rüggeberg ist der Meinung, dass die Familien, die innerhalb von 10 Jahren verziehen, den Zuschuss komplett und nicht nur anteilig zurückzahlen sollen.

Herr Haselhoff bittet, auch Eigentumswohnungen in die Förderung einzubeziehen.

Der Vorsitzende lässt über die verschiedenen Vorschläge abstimmen.

Die FDP Fraktion hat vorgeschlagen, den Zuschußbetrag durch einen prozentualen Abschlag vom Kaufpreis zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis **13 Nein-Stimmen (6 CDU, 5 SPD, 1 UWG, 1 BM)**
1 JA-Stimme (FDP)
1 Enthaltung (UWG)

Die SPD Fraktion schlägt vor, den Zuschuss auf 7.500,-- € zu erhöhen, bis maximal auf 30.000,-- €.

Abstimmungsergebnis **14 Ja-Stimmen (6 CDU, 5 SPD, 2 UWG, 1 BM)**
1 Nein-Stimme (FDP)

Es wird eine Einkommensgrenze in Höhe 70.000,-- € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis **einstimmig**

Eigentumswohnungen sollen mit einem Zuschuss von 50 % gefördert werden.

Abstimmungsergebnis **einstimmig**

Es soll eine vollständige Rückzahlungspflicht für Familien, die vor Ablauf von 10 Jahren wegziehen, festgelegt werden.

Abstimmungsergebnis **1 Ja-Stimme (FDP)**
13 Nein-Stimmen (6 CDU, 5 SPD, 1 UWG, 1 BM)
1 Enthaltung (UWG)

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt unter Berücksichtigung der o.g. Änderungen und vorbehaltlich der kommunalaufsichtlichen Genehmigung den Erlass von Richtlinien für die Förderung des Erwerbs von Baugrundstücken für Familien mit Kindern in Radevormwald mit Wirkung vom 01.04.2008.

Abstimmungsergebnis **einstimmig**

5. Haushaltssatzung 2008; Haushaltssicherungskonzept 2008 – 2011

Herr Meskendahl erläutert die Veränderungen des Entwurfs der Haushaltssatzung 2008 einschl. des Haushaltssicherungskonzeptes 2008 – 2011. Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei der Gewerbesteuer. Die Veränderungen in den Jahren 2008 – 2011 führen nicht zu einem genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzept. Die Prioritätenliste für Investitionen ist fast vollständig ausgeschöpft.

Zu diesem Punkt besteht noch Beratungsbedarf in den Fraktionen. Die Verwaltung steht für die Beantwortung von Fragen in den Beratungen zur Verfügung.

6. Satzung zur Bestimmung der Zahl der Vertreter/-innen im Rat der Stadt Radevormwald für die Wahlperiode 2009 – 2014

In Gemeinden mit einer Bevölkerungszahl über 15.000 – 30.000 Einwohnern beträgt die Anzahl der Vertreter 38. Die Zahl der Vertreter kann bis zu 6 Vertretern verringert werden. Durch die Verringerung der Zahl der Ratsmitglieder ist eine Kosteneinsparung von rd. 10.500,-- € je Ratsmitglied / Wahlperiode erzielbar. Der im Jahr 2004 gewählte Rat hat 36 Vertreter.

Herr Haselhoff schlägt vor, die Vertreter auf 32 zu verringern.

Herr Schäfer ist der Meinung, dass Ehrenämter gestärkt werden sollen. Daher sollte es bei einer Anzahl von 36 Vertretern wie bisher bleiben.

Herr Stark wird in dieser Sitzung keine Empfehlung geben. Er stellt den Antrag, dass dieser TOP in der nächsten Ratssitzung entschieden werden soll.

Der Vorsitzende teilt mit, dass keine Entscheidung erfolgt, diese aber in der nächsten Ratssitzung getroffen werden muss.

7. Mitteilungen und Fragen

Der Hauptausschuss sollte ursprünglich in seiner Sitzung am 03.06.2008 ausführlich über das Kreditmanagement der Stadt Radevormwald informiert werden. Aufgrund aktueller Entwicklungen wird bereits jetzt verwaltungsseitig zum derzeitigen Stand der abgeschlossenen Zinsvereinbarungen berichtet.

Radevormwald nutzt seit 2004 Derivate und Swaps, die von Beratern der West LB empfohlen wurden, um beim Zinsmanagement Geld einzusparen. Herr Meskendahl berichtet, dass bisher schon 200.000,-- € eingespart werden konnten. Die Derivatgeschäfte laufen noch längstens bis 2015. Herr Dr. Korsten ist der Meinung, dass man keine weiteren Zinsgeschäfte tätigen sollte. Er wird im Rahmen eines Gespräches mit den West LB Beratern klären, ob ein vorzeitiger Ausstieg möglich ist.

Herr Rüggeberg ist der Meinung, dass der Hauptausschuss nicht genügend über diese Geschäfte informiert worden ist.

Dem widersprechen Herr Stark und Herr Dr. Weber, die dem Kämmerer ausdrücklich ihr Vertrauen aussprechen. Beide betonen, dass im Hauptausschuss und Rat vom Kämmerer mehrfach darüber berichtet wurde, dass Derivatgeschäfte zur Optimierung des städtischen Kreditmanagements getätigt wurden.

Laut Herrn Stark ist zunächst zu prüfen, ob eine Kündigung sinnvoll ist. Herr Schäfer schließt sich dieser Meinung an.

Herr Busch wünscht einen Sachstandsbericht über Shared Services. Herr Dr. Korsten erklärt, dass erst im November 2007 nach der notwendigen europaweiten Ausschreibung eine Vergabe stattfinden konnte. Die ersten 3 von 6 möglichen Modulen werden bearbeitet.

Die Analysephase ist fast abgeschlossen, es folgt die Konzeptionsphase und anschließend die Umsetzungsphase. Es gibt drei Arbeitsgruppen mit Mitarbeitern aus allen vier Städten, die Arbeitstreffen findet alle 14 Tage statt.